



- Neues ■ EU-Dokumente ■ Suche ■ Home EUFIS
- ▶ Förderung ■ Foren ■ Hilfe
- Aktivitäten • Analysen • Positionen ■ Kontakt ■ Home BFS

EUROPÄISCHES JAHR

zuletzt bearbeitet am 18.07.2006

<u>Titel lang</u>	<u>Antragsberechtigte</u>	<u>Finanzen</u>
<u>Einschätzung und Bewerbungssituation</u>	<u>Förderkriterien</u>	<u>Besonderheiten bei der Antragstellung</u>
<u>Zielgruppe</u>	<u>Förderungswürdige Maßnahmen</u>	<u>Ansprechpartner und Adressen</u>
<u>Zielsetzung kurz</u>	<u>Laufzeit und Fristen</u>	<u>Dokumente und Antragsformulare</u>
<u>Zielsetzung lang</u>	<u>Fördergebiete</u>	<u>Weiterführende Hinweise</u>

Titel lang:

Europäisches Jahr.

Europäisches Jahr der Arbeitskräftemobilität 2006; Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle 2007; Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008.

Einschätzung und Bewerbungssituation: *(Stand Juli 2006)*

Das Europäische Jahr ist ein Instrument der EU, zu ausgewählten Fragestellungen und Problemlagen Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu fördern. Die Entscheidung, welche Thematik durch das Europäische Jahr repräsentiert werden soll, orientiert sich an aktuell wichtigen Strategien und Tendenzen, wie sie z.B. derzeit durch die [Lissabonstrategie](#) vorgegeben sind.

Im Jahr 2005 fand ein "[Europäisches Jahr der Demokratieerziehung](#)" statt, das vom *EUROPARAT* ausgerufen wurde. Dabei handelt es sich um eine dezentral organisierte Initiative, bei der mehrere Projekte und Veranstaltungen in verschiedenen europäischen Ländern stattfinden. Dieses Europäische Jahr steht **nicht** im Zusammenhang mit den Initiativen, die von der Europäischen Kommission bzw. dem Europäischen Rat erklärt werden.

Zur Zeit läuft das *Europäische Jahr der Arbeitskräftemobilität 2006*. Im Rahmen seiner Bemühungen, die Wettbewerbsfähigkeit der EU zu stärken und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern, hat der Europäische Rat Mobilität zu einem zentralen Thema der Lissabon-Strategie gemacht. In einer Situation, in der Qualifikationsdefizite und –engpässe bestehen und in einigen Regionen hohe Arbeitslosigkeit herrscht, kommt der Mobilität der Arbeitskräfte (geografisch und beruflich) große Bedeutung zu. In der Praxis sind die Mobilitätsraten der Arbeitskräfte in Europa jedoch nach wie vor niedrig. Hier kommen gleich mehrere Faktoren zum Tragen, wie die fortbestehenden rechtlichen, administrativen und soziokulturellen Hindernisse, das

fehlende Wissen über Informations- und Unterstützungsinstrumente für mobile Arbeitskräfte und ihre Familien und das Unvermögen zahlreicher Stakeholder, insbesondere von Behörden und Unternehmen, die Arbeitskräfte von den Vorteilen einer Arbeitserfahrung im Ausland und/oder in einer anderen Arbeitsumgebung zu überzeugen. Entsprechend dem [Aktionsplan der Kommission für Qualifikation und Mobilität \(2002-2005\)](#) sind die europäischen Sozialpartner an der Durchführung von mehr als der Hälfte der Maßnahmen beteiligt; ihnen kommt somit eine äußerst wichtige Rolle bei der Förderung der Mobilität der europäischen Arbeitskräfte zu.

Die europäischen Sozialpartner haben bereits erste Schritte zur Förderung der Mobilität in ganz Europa unternommen. In ihrem gemeinsamen [mehrjährigen Arbeitsprogramm für 2003-2005](#) haben sie die Mobilität (neben der Beschäftigung und Erweiterung) als eine der Schlüsselprioritäten auf branchenübergreifender Ebene für den fraglichen Zeitraum festgelegt. Auf branchenübergreifender Ebene konzentrierten sich die Sozialpartner bislang weitgehend auf die Umsetzung des im Februar 2002 angenommenen Aktionsrahmens für die lebenslange Entwicklung von Kompetenzen und Qualifikationen. Zusätzlich haben verschiedene Sozialpartner auf sektoraler Ebene Initiativen zur Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte in ihrem jeweiligen Sektor ergriffen.

Für das Mobilitätsjahr stehen Mittel in Höhe von 10 Mio. Euro bereit, die für Projekte zur Sensibilisierung für die Mobilität sowie für Großveranstaltungen (z. B. die für Juni in Wien geplante Mobilitätskonferenz oder die Europa-Stellenbörse „Job Fair Europe“ mit Stellenbörsen in über 50 europäischen Städten) eingesetzt werden sollen. Die Projekte umfassen „Themenabende“ (in einem europäischen Fernsehsender und in Paris im Dezember 2006), eine Werbekampagne in allen europäischen U-Bahnen, neue Filme zur Veranschaulichung der Vorteile der Mobilität sowie einen Blog auf der [Website zum „Europäischen Jahr der Arbeitskräftemobilität“](#). Mehrere Studien über die Auswirkungen der Mobilität und die Möglichkeiten zur Verbesserung statistischer Informationen sind geplant. Ein europäischer Preis wird für die Organisation ausgeschrieben, die am meisten für die Arbeitskräftemobilität getan hat.

Eine kürzlich durchgeführte Eurobarometer-Studie ergab, dass die Befragten weitgehend der Meinung waren, ihre Karrierechancen könnten durch Mobilität verbessert werden. Und dem ist tatsächlich so. Bei derselben Studie wurde festgestellt, dass 59 % der Menschen, die sich außerhalb ihrer Heimatregion auf Stellensuche begaben, innerhalb eines Jahres Arbeit fanden, während diejenigen, die an Ort und Stelle verblieben, nur zu 35 % Erfolg hatten.

Am 01.06.2006 begrüßte die Kommission die Entscheidung des Rates und des Parlamentes, 2007 zum [Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle](#) auszurufen. Das Europäische Jahr 2007 gilt als Herzstück einer [Rahmenstrategie](#), mit der Diskriminierung in der EU wirksam bekämpft, die Vielfalt als positiver Wert vermittelt und Chancengleichheit für alle gefördert werden soll.

Insbesonderer soll im Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle 2007 die Entwicklung eines positiveren Ansatzes in Gleichstellungsfragen vorangebracht werden. Es geht darum, den Europäerinnen und Europäern bewusst zu machen, dass sie ein Recht auf Gleichbehandlung haben, es geht um die Förderung der Chancengleichheit in verschiedenen Bereichen, von der Arbeit bis zur Gesundheitsversorgung, und darum zu zeigen, wie Diversität die EU stärkt. Das Jahr wird vier Schwerpunktthemen haben: Rechte, gesellschaftliche Präsenz, Anerkennung und Respekt.

Vor genau 10 Jahren wurde das Europäische Jahr gegen Rassismus ausgerufen und Artikel 13 in den EU-Vertrag aufgenommen – seither hat die EU das Recht, Antidiskriminierungsvorschriften zu erlassen.

[Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008:](#)

Anfang Oktober 2005 hat die Kommission den [Vorschlag für ein „Europäisches Jahr des](#)

interkulturellen Dialogs“ 2008 genehmigt. Mit den für das Europäische Jahr zur Verfügung stehenden 10 Mio. Euro werden über Programme und andere Gemeinschaftsaktionen möglichst konkrete und vielfältige Projekte finanziert. Die anvisierten Bereiche sind vor allem Kultur, Bildung, Jugend, Sport sowie Unionsbürgerschaft.

Die Bürgerinnen und Bürger – vor allem die jungen – sollen für dieses Thema zu interessiert werden. Das Europäische Jahr sollte allgemein darauf zielen:

- den interkulturellen Dialog zu fördern, der es den europäischen Bürger und allen, die in der EU leben, ermöglichen soll, sich die Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, um die zunehmend offene und komplexe Umgebung meistern zu können;
- den europäischen Bürgerinnen und Bürger und allen, die in der EU leben, deutlich zu machen, wie wichtig es ist, eine aktive und weltoffene Unionsbürgerschaft zu entwickeln, welche die kulturelle Vielfalt respektiert und auf gemeinsamen Werten gründet.

Das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs bietet eine einzigartige Gelegenheit, das Mainstreaming im Jahr 2008 in allen einschlägigen Programmen und Gemeinschaftsaktionen zu verstärken und die Außenwirkung dieser Aktionen im Rahmen des Jahres zu erhöhen. So entsteht ein einheitlicheres Bild der vielfältigen Gemeinschaftsaktionen, die zum interkulturellen Dialog beitragen, und es werden Synergien zwischen Programmen geschaffen, vor allem solchen, die sich an Nachbarländer und Drittländer wenden.

Ferner werden die Mitgliedstaaten eng eingebunden, die sich vor allem auf die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation konzentrieren sollen.

Geplante Aktionen:

- Informations- und Werbekampagne für die Ziele des Europäischen Jahres –das durch ein Logo symbolisiert wird – wofür die Hälfte der Mittel eingesetzt werden könnte;
- Förderung einer begrenzten Anzahl von beispielhaften Aktionen auf Gemeinschaftsebene (beispielsweise große Fest- oder Sportveranstaltungen) zur Bekanntmachung der Ziele des Europäischen Jahres, vor allem bei den Jugendlichen;
- finanzielle Beteiligung an nationalen Aktionen, die eine starke europäische Dimension aufweisen.

Die Vorbereitung des Jahres sollte eng mit der Vorbereitung und Durchführung des für 2007 geplanten Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle abgestimmt werden, damit sich diese beiden Initiativen optimal ergänzen und Synergien genutzt werden. Dieser Vorschlag muss jetzt von Parlament und Rat geprüft werden; die Verabschiedung im Mitentscheidungsverfahren ist für Ende 2006 vorgesehen.



Zielgruppe:

Allgemeinbevölkerung; Entscheidungsträger auf allen Ebenen; Unternehmen; Gewerkschaften; gemeinnützige Organisationen; themenspezifische Zielgruppen wie Frauen, Kinder, Migranten, Studenten etc; Initiativen öffentlicher oder privater Organisationen; Politiker; Verwaltungsbehörden; Fachleute; Medienvertreter etc.



Zielsetzung kurz:

Europaweite Sensibilisierung für das jeweilige Thema und für die Rechte derjenigen Menschen, in deren Sinne das Europäische Jahr veranstaltet wird; Unterstützung von Aktivitäten, die im Rahmen des jeweiligen Europäischen Jahres durchgeführt werden.

Zielsetzung lang:

Grundsätzlich gilt: Zweck eines Europäischen Jahres ist es, die Bevölkerung der EU und ihre verschiedenen Interessengruppen und Stakeholder für das gewählte Thema zu sensibilisieren, diese zu informieren und mehr Öffentlichkeit zu schaffen.

Ein Europäischea Jahr zielt in der Regel auf folgendes ab:

- Sensibilisierung für das Thema,
- Anregung von Reflexionen und Diskussionen über Maßnahmen in Europa,
- Förderung des Erfahrungsaustauschs über beispielhafte Verfahren und wirksame Strategien, die auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene entwickelt wurden,
- Stärkung der Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere der Entscheidungsträger, Sozialpartner, NRO, Sozialdienste, des Privatsektors, der Interessengemeinschaften, gemeinnütziger Institutionen,
- Verbesserung der Kommunikation über die jeweilige Thematik und Förderung einer positiven Darstellung des Phänomens.
- Sensibilisierung für die Heterogenität der jeweiligen Bevölkerungsgruppe, Sensibilisierung für die Komplexität der Themen.

Zielsetzungen der folgenden Europäischen Jahre im Einzelnen:

Europäisches Jahr der Arbeitskräftemobilität 2006:

Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Herausforderungen und Chancen der Mobilität der Arbeitskräfte während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn zu sensibilisieren.

Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle 2007:

Das [Europäische Jahr](#) wird dazu beitragen, die Öffentlichkeit und die Politik stärker für die Chancengleichheit zu sensibilisieren und die Stakeholder zu mobilisieren. Die vier vorgesehenen Hauptthemen des Europäischen Jahres sind *Rechte, Anerkennung, gesellschaftliche Präsenz und Respekt und Toleranz*.

Das europäische Jahr 2007 wird sich auf Formen der Diskriminierung konzentrieren, die auf Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Überzeugung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung beruhen. Gegen alle diese Formen der Diskriminierung kann im Rahmen des EU-Rechts vorgegangen werden.

Mit dem Budget sollen u. a. eine EU-weite Informationskampagne, neue Eurobarometer-Umfragen zum Thema Diskriminierung und den Einstellungen dazu finanziert werden; weiters hunderte nationale Initiativen, wie Aufsatzwettbewerbe für Schulen zum Thema Respekt und Toleranz oder Preise für Unternehmen mit dem erfolgreichsten Diversitätstraining. Erstmals wird auch ein Chancengleichheitstreffen mit MinisterInnen, VertreterInnen von Gleichbehandlungsstellen, der Zivilgesellschaft und den Sozialpartnern stattfinden.

Die meisten Aktivitäten sollen auf nationaler Ebene koordiniert werden, um sie

möglichst lokal zu verorten. Zu den 7,6 Millionen Euro, die für nationale, lokale und regionale Aktivitäten vorgesehen sind, kommen Kofinanzierungen aus nationalen öffentlichen und privaten Quellen hinzu.

Zielsetzungen: Die Menschen über ihre Rechte auf Schutz gegen Diskriminierungen nach dem europäischen und nationalen Recht informieren; den Wert der Diversität in der EU herausstellen; die Chancengleichheit für alle in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur fördern.

Besonders wichtig wird die Abstimmung mit dem Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008 sein, um sicherzustellen, dass die beiden Europäischen Jahre in ihrer Thematik und ihren Aktionen sich gegenseitig ergänzen und aufwerten. Soweit sinnvoll können einige der Schlüsselbotschaften und Schlüsselthemen des Europäischen Jahrs der Chancengleichheit für alle auf das Europäische Jahr des Interkulturellen Dialogs übertragen werden.

Die Kommission ist von der Notwendigkeit überzeugt, alle europäischen und nationalen Stakeholder einzubeziehen, um eine wirksame Durchsetzung des Prinzips der Nichtdiskriminierung in der gesamten EU zu gewährleisten. Sie schlägt deshalb vor, jährlich einen 'Gleichstellungsgipfel' hochrangiger Vertreter zu veranstalten, an dem Minister, Leiter der nationalen Gleichstellungsstellen, Präsidenten von NRO auf europäischer Ebene, die europäischen Sozialpartner und Vertreter internationaler Organisationen teilnehmen. Der erste Gleichstellungsgipfel würde Anfang 2007 stattfinden, d. h. mit der Initiierung des Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle zusammenfallen.

Antragsberechtigte:

Im jeweiligen Feld tätige Organisationen; NRO; Organisationen mit Expertise auf dem Gebiet der Kommunikation; Unternehmen; Gewerkschaften; gemeinnützige Organisationen; öffentliche Einrichtungen.

Förderkriterien:

Grundsätzlich gilt: Die Aktionen, die im Zusammenhang mit einem Europäischen Jahr realisiert werden, sollen die Menschen für das jeweilige Thema sensibilisieren, über bestimmte Probleme informieren und dementsprechend öffentlichkeitswirksam gestaltet werden.

Förderungswürdige Maßnahmen:

Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle 2007:

Dienstleistungsaufträge zur Entwicklung und Durchführung von Informations- und Werbekampagnen - Frist: **08.09.2006:**

Die Ausschreibungsunterlagen und der Vertrag sind in die folgenden 3 separaten, jedoch aufeinander abgestimmten Tätigkeiten unterteilt:

- Tätigkeit I: Entwicklung und Leitung der Informations- und Werbekampagne im Rahmen des Europäischen Jahres; diese Tätigkeit umfasst vier Teilkomponenten,

- Tätigkeit I.A: öffentliche Informationskampagne, einschließlich Öffentlichkeitsarbeit und Medienstrategie,
- Tätigkeit I.B: Organisation von Veranstaltungen und Werbeaktionen für das Europäische Jahr bei großen europäischen Veranstaltungen, Organisation von Gewinnspielen, Gewinnung von Sponsoren für nationale Veranstaltungen und moralische Unterstützung,
- Tätigkeit I.C: „Tool Box“ (graphische Identität; Werbematerial; gedruckte und audiovisuelle Informationen),
- Tätigkeit I.D: Website,

Tätigkeit II: technische Unterstützung der nationalen Durchführungsorgane,
Tätigkeit III: Verbreitung von Informationen über das Jahr.

Der Gesamtumfang beträgt 5,1 Mio. Euro.

Schlussstermin für die Anforderung von Unterlagen ist der 25.08.2006: Europäische Kommission, GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit - Diskriminierungsbekämpfung und Beziehungen zur Bürgergesellschaft, z. Hd. Sekretariat des Referats, Rue Joseph II, 37 2/20, B-1049 Brüssel, Telefon: 00322 / 295 10 36, Telefax: 00322 / 295 18 99, E-Mail: empl-antidiscrimination@ec.europa.eu, Internet: http://ec.europa.eu/employment_social/emplweb/tenders/index_de.cfm; Aktenzeichen VT/2006/013.



Laufzeit und Fristen:

- Laufzeit: Die Europäischen Jahre laufen jeweils vom 01.01. bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres.
- Antragsfrist:
Antragsfristen werden üblicherweise Ende drittes/Anfang viertes Quartal des Vorjahres bekanntgegeben.
Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle 2007: **08.09.2006**
zur Informations s. auch [AKTIONSPROGRAMM ZUR BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNGEN](#).



Fördergebiete:

- EU-Mitgliedstaaten.



Finanzen:

- Globale Finanzvolumen: Europäisches Jahr der Arbeitskräftemobilität 2006: 4 Mio. Euro.
Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle 2007: 15 Mio. Euro.
- Projektmittel: s. jeweilige Ausschreibung;
für die Ausschreibung VP/2006/014, 2006 — Europäisches Jahr der Mobilität der Arbeitnehmer, Pilotprojekte standen z.B. 2 Mio. Euro zur Verfügung (Finanzierung bis zu einer Höhe von max. 85 % des Gesamtbetrags der zuschussfähigen Kosten).

Vorbehaltlich der Qualität der Anträge ging die Kommission davon aus, Finanzhilfen für 5 bis 8 Projekte zu gewähren (durchschnittliche Höhe der Finanzhilfe: 300 000 Euro).

- **Kofinanzierung:**
Der Antragsteller und seine Partner müssen daher die Kofinanzierung von mindestens 15 % des Gesamtbudgets in Geldleistungen gewährleisten. Sachleistungen werden nicht akzeptiert. Anträge, in denen eine Finanzhilfe von über 85 % beantragt wird, werden automatisch vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.
Die Finanzhilfe darf nicht verwendet werden zur Deckung nicht zuschussfähiger Kosten oder zur Deckung von Kosten, die auch dann angefallen wären, wenn das Projekt nicht durchgeführt worden wäre.



Besonderheiten bei der Antragstellung:

- Das Antragsformular ist in jedem Fall online auf der offiziellen SWIM-Website (Saga Web Input Module) auszufüllen:
<https://webgate.ec.europa.eu/swim/displayWelcome.do?lang=de>.
- Die Vorschläge sind möglichst in englischer, französischer oder deutscher Sprache einzureichen, damit die Bearbeitung erleichtert wird und die Bewertung so schnell wie möglich vorgenommen werden kann.



Ansprechpartner und Adressen:

VP/2006/014, 2006 — Europäisches Jahr der Mobilität der Arbeitnehmer, Pilotprojekte (Ausschreibung abgelaufen)

Europäische Kommission
GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit
Direktion E: Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen VP/2006/014
CAD – J-27 (0/115)
1049 Brüssel
Belgien
Etwaige Anfragen sind - ausschließlich per E-Mail - zu richten an: empl-e-vp/2006/014@ec.europa.eu
Internet: http://ec.europa.eu/employment_social/emplweb/tenders/tenders_de.cfm?id=505

Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle 2007:

Europäische Kommission
GD Beschäftigung und Soziales
Rue de la Loi 200
B - 1049 Brüssel
E-Mail: empl-antidiscrimination@cec.eu.int
Internet: http://ec.europa.eu/employment_social/equality2007/index_de.htm



Dokumente und Antragsformulare:

- Amtsblatt der Europäischen Union C 124 vom 25.5.2006, S. 34, Offene

Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen VP/2006/014 - 2006 - Europäisches Jahr der Mobilität der Arbeitnehmer - Pilotprojekte; alle Ausschreibungsunterlagen sind im [Internet](#) erhältlich.

- [Amtsblatt der Europäischen Union C 263 vom 22.10.2005, S.50](#), Offene Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen VP/2005/019 - 2006 - Europäisches Jahr der Arbeitskräftemobilität: - Auf dem Weg zu einem europäischen Arbeitsmarkt; alle Ausschreibungsunterlagen sind unter http://ec.europa.eu/employment_social/calls/2005/vp_2005_019/index_de.html / <https://webgate.cec.eu.int/swim/displayWelcome.do?lang=de> erhältlich.
- [Leitlinien](#) - Beschränkte Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen VP/2005/018, Haushaltslinien 04.021500, Unterstützung der auf europäischer Ebene tätigen Sozialpartner bei der Entwicklung von Mobilitätsinitiativen; alle Ausschreibungsunterlagen sind unter http://ec.europa.eu/employment_social/calls/2005/vp_2005_018/index_de.html erhältlich.
- [Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit für alle – eine Rahmenstrategie](#), Mitteilung der Kommission vom 01.06.2005, KOM(2005) 224 endgültig.

Weitere Informationen im Internet:

http://ec.europa.eu/employment_social/skills_mobility/index_de.htm,

http://ec.europa.eu/employment_social/workersmobility_2006/index.cfm?language=DE,

http://ec.europa.eu/employment_social/equality2007/index_de.htm;

http://ec.europa.eu/culture/portal/events/current/dialogue2008_de.htm.



Weiterführende Hinweise:

- [AKTIONSPROGRAMM ZUR BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNGEN.](#)
- [AKTIONSPROGRAMM ZUR BEKÄMPFUNG DER SOZIALEN AUSGRENZUNG.](#)
- [Anreizmaßnahmen zur Beschäftigungsförderung.](#)
- [PROGRESS.](#)



td>